

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 25 (1983)
Heft: 129

Artikel: Frau oder Mann, Mann oder Frau : Was ihr wollt!
Autor: Vian, Walt R.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-867462>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



TOOTSIE von Sydney Pollack



VICTOR/VICTORIA von Blake Edwards

Frau oder Mann, Mann oder Frau Was Ihr wollt!

"Steht nichts im Weg, uns beide zu
beglücken, / Als diese angenommene
Männertracht, / Umarmt mich dennoch
nicht, bis jeder Umstand / Von Lage,
Zeit und Ort sich fügt und trifft, /
Dass ich Viola bin; dies zu bestär-
ken, / Führ ich Euch hin zu einem
Schiffspatron / Am Ort hier, wo mein
Mädchenanzug liegt." (Viola in "Was
ihr wollt"): Shakespeare wusste
schon um die komödiantische Wirk-
samkeit von Rollen, in denen Frauen
als Männer in Erscheinung treten –
und das Gegenteil muss ja gleich um
die Ecke liegen –; wusste, dass die
heitere Bosheit des Lustspiels,
dessen Handlung auf Verkleidungen,
auf Irrtümern und Verwirrungen auf-
baut, geeignet ist, Unzulänglich-
keiten der Lächerlichkeit preiszugeben,
verkrampfte Einstellungen
aufzubrechen.

Mit VICTOR / VICTORIA von Blake Ed-
wards und Tootsie von Sydney Pol-

lack sind nun gleich zwei neue
Filme im Umlauf, die solche Formen
wieder aufgreifen, die natürlich
auch im Kino ihre Tradition haben.
VICTOR/VICTORIA ist ein echtes Re-
make des UFA-Films VICTOR & VICTO-
RIA von Rheinhold Schuenzel (1933);
TOOTSIE weist in der Struktur der
Handlung genügend Ähnlichkeit mit
Billy Wilders SOME LIKE IT HOT auf,
um als Remake bezeichnet zu werden.
Kultur hat Wurzeln ihrem ganzen We-
sen nach; Kino stellt sich wie ein
Blitzschlag ein, nachdem es sich
über Film und Film hinweg aufgela-
den hat. Es sind die schlechtesten
Geschichten nicht, die durch wie-
derholtes Erzählen angereichert
werden: die Variation auch in der
Nuance macht die Wiederholung einer
bekannten Geschichte interessant.
Bei Wilders SOME LIKE IT HOT, 1959
musste noch eine glaubhafte Bedro-
hung das Lebens her, um die Jungs,



zwei arbeitslose Jazz-Musiker, in den Frauenkleidern zu halten. Ein knappes Vierteljahrhundert später reicht die auch nicht gerade beglückende Aussicht, nie ein Engagement als Schauspieler zu finden, aus, um den Rollenwechsel zu motivieren. (Unsere Bilder zeigen Dustin Hoffman als Michael Dorsey und als Dorothy Michaels mit seinem Agenten George Fields, der von Regisseur Sydney Pollack dargestellt wird.) Einfach ist das noch immer nicht, aber ernstliche Komplikationen stellen sich erst mit dem Erfolg ein. Das Fernsehen will sich die Mitarbeit dieser Schauspielerin, welche die Einschaltquoten in die Höhe treibt, unbedingt durch einen langfristigen Vertrag sichern, der auch Michaels Doppelbelben auf Jahre hinaus festschreiben würde. Die Verehrer werden zahlreicher und dreister: sogar ein Heiratsantrag steht ins Haus. Nahezu zur Verzweiflung aber treibt es Michael, der sich verliebt hat, dass Julie von ihm als Mann nichts wissen will, während sie ihn in seiner Rolle als Dorothy als enge Freundin zum Vertrauten ihrer intimsten Angelegenheiten macht, bis sie hinter Dorothy eine Lesbierin vermutet. Auch Victoria, die als Opernsängerin kein Engagement findet, überzeugen Arbeitslosigkeit und Hunger schliesslich, dass der Versuch, als Transvestit im Show Business Karriere zu machen, ihre Lage nur verbessern kann. Der Rollentausch wird also noch eine Stufe weitergetrieben - die Frau, die sich in der Oeffentlichkeit als Mann zeigt, um dann auf der Bühne als Frau aufzutreten -; Homosexualität wird im Umfeld dieser Geschichte stärker thematisiert. King hält sich für clever und versichert sich zwar durch Augenschein, dass Victoria eine Frau ist, bevor er sich verliebt, stolpert aber über seine eigenen Vorurteile, weil er sich nicht träumen lässt, wie die Umwelt auf seine Liaison mit Victor reagiert. (Unsere Bilder, Seite 54 unten: Julie Andrews als Victor und

Victoria zusammen mit James Garner als King.)

Blake Edwards hat seine Geschichte dazu im Paris der 30er Jahre angesiedelt und ausschliesslich im Studio gedreht, während Sydney Pollack das Kolorit von Original-Schauplätzen hier und heute geschickt zu nutzen versteht. Dennoch überwiegen die Gemeinsamkeiten: so etwa lässt sich Michael auch als Dorothy nicht gefallen, was ihm als Michael gar nie zugemutet wurde - tritt fast schon zwangsläufig als sehr emanzipierte Frau in Erscheinung -, und Victoria kommt als Victor in den Genuss von Freiheiten und Vorteilen, die sie, auch um der grossen Liebe willen, nicht mehr preisgeben will.

Alles in allem zwei leichtfüssige Filme, die belegen: auch sogenannt konventionelles Kino braucht nicht unkritisch und dumm zu sein. Und, das sei noch beigefügt, Dustin Hoffman ist als Dorothy wirklich umwerfend.

Walt R. Vian

Die wichtigsten Daten zu VICTOR/VICTORIA
Regie und Drehbuch: Blake Edwards; Kamera: Dick Bush; Musik: Henry Mancini.
Darsteller (Rollen): Julie Andrews (Victor/Victoria), James Garner (King), Robert Preston (Toddy), Lesley Ann Warren, Alex Karras u.a.

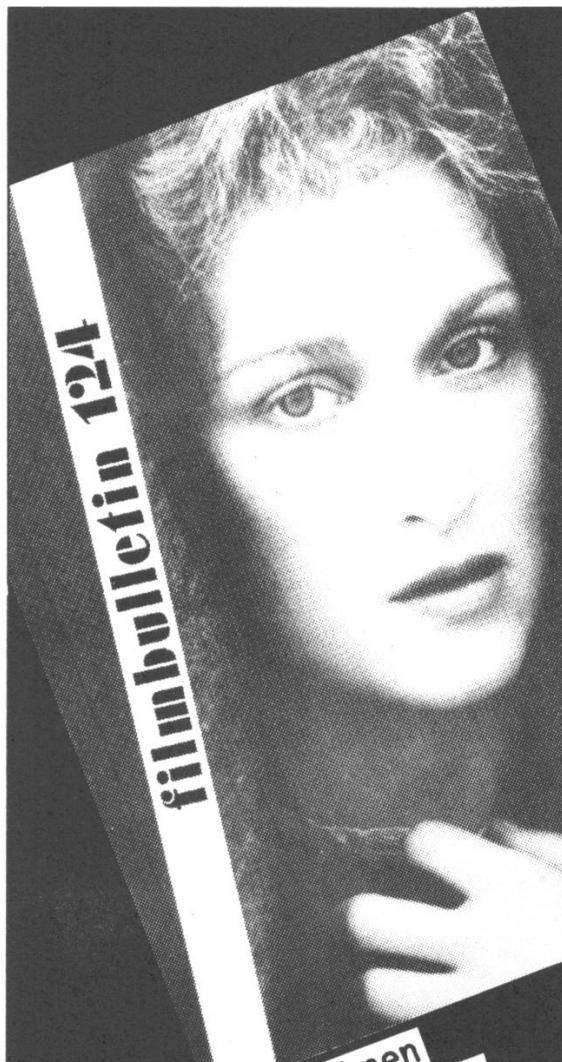
Produktion: B. Edwards, Tony Adams für MGM USA 1982. Metrocolor/Panavision; 133 min
Verleih: CIC.

(Das Drehbuch von Blake Edwards basiert auf dem UFA-Film VICTOR & VICTORIA von 1933; Regie+D.buch: Rheinhold Schuenzel)

Die wichtigsten Daten zu TOOTSIE:
Regie: Sydney Pollack; Drehbuch: Larry Gelbart, Murray Schisgal; Story: Don McGuire, L. Gelbart; Kamera: Owen Roizman; Kameraoperateur: Bill Steiner; Schnitt: Fredric Steinkamp, William Steinkamp; Musik: Dave Grusin.

Darsteller (Rollen): Dustin Hoffman (Michael Dorsey/Dorothy Michaels), Jessica Lang (Julie), Teri Garr (Sandy), Dabney Coleman (Ron), Charles Durning (Les) Bill Murray (Jeff), Sydney Pollack (George Fields) u.a.

Produktion: Charles Evans für Columbia-Delphi Productions. Verleih: 20th Century Fox Film Corp.



filmbulletin 124

wenn Ihnen
FILMBULLETIN
gefällt:
abonnieren!

weitersagen!

Jahresabonnement 1983:
(Ausland: sFr. 15.-
zuzüglich Versandkosten)

Bestellungen:
Filmbulletin
Postfach 6887
CH-8023 Zürich